

"Spiel! Platz ist überall!" Weltspieltag 29. Mai 2017

Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner*innen im „Bündnis Recht auf Spiel“ darauf aufmerksam machen, dass Kinder und Jugendliche ein Recht darauf haben, zu spielen und sich möglichst im gesamten Stadtraum frei zu bewegen. Die Wirklichkeit sieht derzeit jedoch anders aus, und in Zeiten von Spielplatzrückbau und Nachverdichtung der Städte beklagen wir einen zunehmenden Abbau der Qualitäten des öffentlichen Raumes für Kinder. Dies ist nicht mehr länger hinnehmbar! Es ist an der Zeit, gemeinsam den gesamten Stadtraum spielerisch zurückzuerobern. Der zehnte Weltspieltag in 2017 bietet hierfür die beste Gelegenheit!



Vorhaben in Hamburg Eidelstedt (Quartier Hörgensweg)

Die Rechte der Kinder zu wahren und durchzusetzen ist die Triebfeder des Kooperationsverbundes „Entwicklungspartnerschaft Schule“ in Hamburg-Eidelstedt. Dieser Zusammenschluss von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Kindertagesheimen sowie dem Jugendamt rund um das Quartier Hörgensweg hat sich zum Ziel gesetzt, in dem Quartier gemeinsam an der Verbesserung der oft belasteten Lebenssituation der dort lebenden Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Aktuell befindet sich gegenüber dem Hörgensweg eine riesige Baustelle. **Anfang 2018** sollen hier zusätzlich **über 1000 Geflüchtete, davon viele Kinder** einziehen. Der SpielTiger wird die Jungen und Mädchen, die dort einziehen werden, betreuen. Unser Anliegen ist es aber jetzt schon darauf zu achten, dass ihr Recht auf Spiel umgesetzt wird. Deshalb wollen wir uns mit den Institutionen aus dem Stadtteil sowie mit den Kindern und ihren Eltern engagieren, dass eine kindgerechte Bebauung erfolgen soll. Auch vor dem Hintergrund, dass die Kinder aus jetzigem Stadtteil den neuen Stadtteil akzeptieren und es möglichst viele Spielmöglichkeiten im Stadtteil gibt, um Begegnungen im Spiel zu schaffen. Damit wollen wir einen Beitrag zur **gelingenden Integration der „neuen“ Kinder** leisten.

Gesonderte Aktionen vor dem Weltspieltag

Die Zeit vor dem Weltspieltag wurde genutzt, um die Ideen und Meinungen der Kinder im Stadtteil in kleinen Beteiligungsworkshops zu erarbeiten. Die **Max-Traeger-Grundschule**, die **Kita Baumacker**, der **Jugendclub Hörgensweg** und das **bezirkliche Jugendamt** haben dafür mit dem SpielTiger zusammengearbeitet. Die gesonderten Aktionen fanden in zwei Blöcken statt.

Projektphase 1

Von März bis Mai fanden jeweils am Montag insgesamt fünf Aktionen statt. Bei diesen Aktionen wurde das Thema „Spiel! Platz ist überall“ spielerisch erschlossen. Die beteiligten Kinder und Eltern bastelten Collagen, gestalteten mit Playmais Spielplatzmodelle, bastelten Rasseln, um auf sich aufmerksam zu machen und malten Holzschilder mit dem Motto „Weltspieltag – Kommt vorbei!“ Eine besondere Aktion war die gemeinsame Gestaltung eines 13 Meter langen Banners, der auf dem Weltspieltag enthüllt wurde.





Projektphase 2

In der zweiten Projektphase führte der SpielTiger Workshops zusammen mit der Max-Traeger-Schule durch.

Projektwoche : Stadtteilerkundung

„Eidelstedt! Was kann man hier machen?“ Erkundung der Umgebung und Stadtteilerforschung für die Jüngsten – ein interaktiver Workshop auch im Hinblick auf den Weltspieltag am 28.05.2017 der dieses Jahr das Thema: „Spiel! Platz ist überall!“ trägt.

Der Workshop fand im Rahmen der Projektwoche an der Max-Träger-Schule in Eidelstedt in Kooperation mit dem Klassenlehrer Florian Krumnow und Anne Leichthammer vom SpielTiger e.V. statt. Es haben zehn Kinder der 3. und 4. Klasse teilgenommen, die ihrerseits zwischen verschiedenen Projektthemen wählen konnten. Die Projektwoche fand vom 24.4.-28.4.2017 statt.

Am **Montag**, dem 24.04.2017 fand zunächst ein Kennenlernen zwischen der Projektgruppe, Herrn Krumnow, einer Erzieherin und zwei SpielTiger Mitarbeiter*innen statt. In einem Sitzkreis wurden zunächst Punkte in Eidelstedt gesammelt, welche die Kinder schon kennen und mögen und diese mit Klebezetteln auf einer Stadtteilkarte von den Kindern selbst befestigt. Hierbei zeigte sich recht schnell, dass die Kinder sich schon ein sehr umfangreiches Wissen über ihren Stadtteil angeeignet hatten und gemeinsam viele attraktive Orte benennen konnten. Ziel der Woche war es diese Karte stetig zu erweitern. Nachdem alle Punkte zusammengetragen wurden, haben wir gemeinsam mit den Schüler*innen aus unterschiedlichen Landkarten Namensbuttons erstellt.

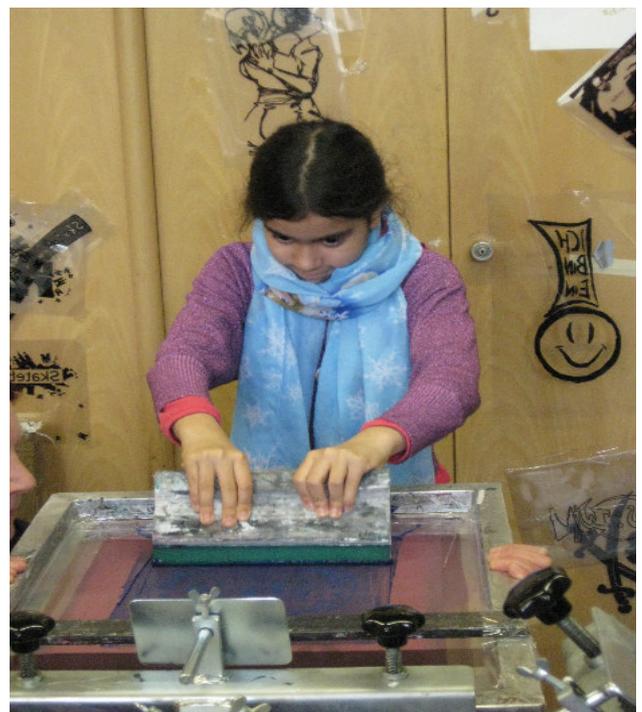


Danach wurden noch T-Shirts an alle verteilt und wir brachen gemeinsam auf zum nebenan liegenden Kinder – und Jugendzentrum AckerPool & Co. Dort durften die Schüler*innen alle Räume erkunden und sich eine Beschäftigung aussuchen, der sie nachgehen wollten. Zunächst gab es jedoch noch eine Einführung für alle in der Siebdruck-Werkstatt, hier durften alle die wollten das

Schullogo (mit einem vom AckerPool & Co. - Team vorher angefertigten Sieb) selbst auf ihrem T-Shirt aufbringen.



Selbstverständlich durften sie sich hierzu selbst Farben auswählen.

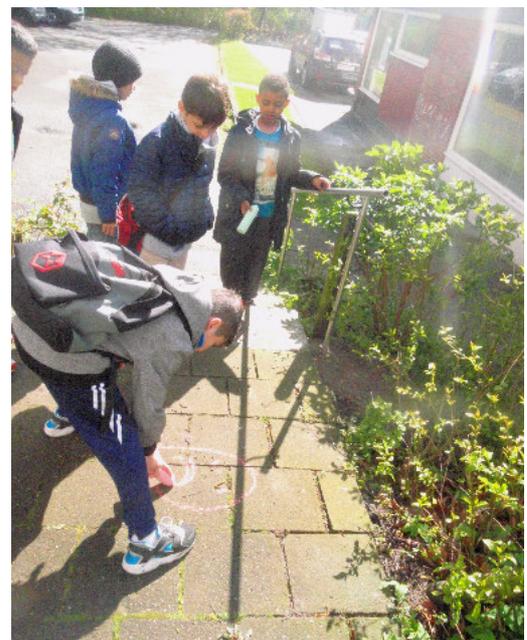


Ackerpool&Co. verfügt neben der Siebdruckwerkstatt noch über einen Tresenbereich in dem Kinder und Jugendliche Getränke und kleine Naschereien erstellen können, sowie über eine große Turnhalle und verschiedene Sportgeräte zum austoben, welche eifrig zum Fußballspielen genutzt wurde. Des weiteren über eine Skatehalle in der erste Versuche mit dem Skateboard gemacht werden konnten, hierzu konnten sich alle Interessierten Boards und Helme ausleihen. Die Mädchen die es im Verlaufe des Vormittags gerne etwas ruhiger wollten, konnten sich in den vorhandenen Mädchenraum zurückziehen. Im Vorraum wurde derweil eifrig Tischkicker und Billard gespielt. Als alle die wollten ihre T-Shirts bedruckt hatten hieß es auch schon Tschüß-sagen und sich auf den nächsten Tag freuen!

Dienstag der 25.04. sollte ein besonderer Tag werden, denn an diesem Tag stieß eine zweite Projektgruppe mit dem Thema „Spiel, Sport und Bewegung“ mit dem Lehrer Stefan Höhne zu unserer Gruppe für einen gemeinsamen Ausflug durch den Stadtteil zum Spielplatz an der Weidenau. Zunächst trafen sich beide Gruppen auf dem Schulhof zur kurzen Informations – und Kennenlernrunde. Für alle Schüler*innen gab es an diesem Tag den Auftrag auf dem Hinweg zum Spielplatz alle Orte mit Kreide zu markieren, die ihnen besonders gut gefallen (hierzu konnte sich grüne Kreide ausgeliehen werden) und Orte die ihnen nicht gefallen (hierzu wurde rote Kreide ausgegeben) zu markieren. Sie sollten sich stets überlegen aus welchen Gründen sie ihre Wahl trafen. Und es hat sich gezeigt, dass sie sehr spannende und unterschiedliche Dinge positiv oder negativ zu bewerten wussten.



So sorgte wie hier links im Bild zu sehen der eingezäunte Sportplatz bei einigen Schüler*innen für verständlichen Unmut. Ungewöhnliche Spielgeräte ernteten hingegen Lob (Bild unten links) unbefestigte Wege (Bild unten rechts) wurden dafür scharf kritisiert.





Das Eiscafé wurde von allen gelobt, schöne Blumen wurden bewundert,



kaputte Fahrradständer bemängelt,



und schlecht gewartete Spielplätze kritisiert.



Angekommen am Spielplatz an der Weidenau stillten die meisten zunächst ihren Hunger von der Wanderung und begannen dann Fußball zu spielen, die Seilbahnanlagen zu nutzen und übten sich im Klettern und Balancieren. Während eines Hagelschauers durften die Gruppen außerdem die anliegenden Innenräume zum Toben und Spielen nutzen.



Auf dem Rückweg teilten wir die Kinder in 5er Gruppen auf und alle liefen zeitversetzt an Hand der zuvor unterwegs mit Kreide angelegten Markierungen gemeinsam mit jeweils einem Betreuer selbstständig zurück zur Schule.

Am **Mittwoch** dem 25.04. fuhren wir gemeinsam mit dem Bus zum Niendorfer Gehege und trafen uns dort zu einem geführten Waldspaziergang. Nach einer kurzen Einführung und dem bestimmen unseres Standortes auf den Ausgeteilten Karten durch die Kinder ging es auch schon los.

Die Kinder sollten nach Auffälligkeiten Ausschau halten und wir durften auch ein bisschen abseits des Weges Tierpfaden folgen.

Hierbei gab es wirklich einiges zu entdecken:

Tierspuren auf dem Boden (oben links), aber auch das Federkleid eines gerissenen Vogels (unten links) und die Schlafstätte eines Rehs (unten rechts).

So landeten wir schließlich in der Waldschule, hier konnten alle das kleine Museum mit Tierpräparaten der heimischen Feld-, Wald- und Luftbewohner besuchen. Nach einem stärkenden Frühstück bauten die Kinder ihren eigenen Balancier- und Geschicklichkeitsparcour, der stetig verändert und verbessert werden konnte.



Anschließend wanderten wir weiter zum Damwildgelände, hier konnten die Schüler*innen nicht nur Apfel- und Karottenschnitze an das die Tiere verteilen sondern auch den tollen Kletterpfad entlang des Geheges nutzen!



Nächste Station war dann der große Spielplatz im Gehege, der nochmals zum Fußballspielen, Türme bauen und spielen einlud.

Zurück ging es dann zu Fuß bis zur Schule, was alle tapfer bewerkstelligten.

Am **Donnerstag**, dem 26.04. wechselte ich für einen Tag die Projektgruppe und begleitete Herrn Höhne mit seinen 10 Teilnehmer*innen in der Spiel, Sport und Bewegung – Projektgruppe. Die Gruppe traf sich in der Turnhalle der Max-Träger-Schule, zunächst hieß es für alle Sportklamotten anziehen und sich dann in einer Halle zu einer kurzen Vorstellungsrunde zusammensetzen. Den meisten der Kinder waren ich oder der SpielTiger e.V. bekannt, so konnte es schnell weitergehen. Angefangen wurde an diesem Tag mit einigen von mir angeleiteten Schwungtuchspielen, anschließend gab es eine große Bandbreite an Rückschlagspielen, hierzu gab es ein vom SpielTiger e.V. ausgeliehenes Indiaka, welches man ebenfalls zu den Rückschlagspielen zählen kann, den allermeisten Kindern aber unbekannt ist und somit dazu dient auch mal ein Gruppenspiel zu spielen, bei welchem alle Kinder noch lernen müssen (der oder die „Beste“ im jeweiligen Spiel, ebenso natürlich wie der oder die „Schlechteste“ stehen noch nicht von Anfang an fest!).

Alle Schüler*innen konnten frei wählen, welche Rückschlagspiele sie spielen und kennenlernen wollten und so wurde die komplette Halle bespielt und benutzt.

Da ein Großteil der Gruppe sich für den letzten Tagesabschnitt Fußball spielen gewünscht hatte, begleitete ich nach der Pause die einzigen beiden Teilnehmerinnen in den Bewegungsraum, in dem beide frei spielen und sich austoben konnten. Zum Abschluss begleitete ich beide zum gemeinsamen Mittagessen mit allen Teilnehmer*innen in die Mensa.

Am **Freitag**, dem 26.04. bekamen die Kinder (der Stadtteilmforscher*innen-Gruppe) einen Fragebogen zu ihrer Projektwoche in dem sie angeben sollten, was ihnen besonders gut gefallen hat und was sie weniger toll gefunden haben um herauszufinden, was die Kinder in ihrem Umfeld bewegt. Dieser Fragebogen mit seinen Antworten wird am Ende dieser Dokumentation vorgestellt. Anschließend besuchten wir gemeinsam mit noch 5 Schüler*innen aus einer anderen Projektgruppe den Abenteuerspielplatz am Falkengrund. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit sich auf verschiedensten Wegen auszuleben, sie konnten das gesamte Gelände erkunden, mit Nägeln, Brettern und Hammer etwas völlig neues erschaffen oder in den Räumlichkeiten des ASP bereits in Ruhe ihre Fragebögen ausfüllen. Der Abenteuerspielplatz ist mit seinen Raum- und Spielmöglichkeiten so vielfältig, dass für alle Schüler*innen etwas passendes dabei war. Nach der gemeinsamen Rückreise klang eine gelungene Projektwoche voller neuer Erlebnisse und Erfahrungen für die Kinder bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa aus.



Präsentation am 29. Mai 2017

Mit einer großen Kreidemaalaktion rund um den Jugendclub und den SAGA-Hochhäusern im Hörgensweg, genau gegenüber der neuen Unterkunft, machten über 200 Kinder auf ihr Recht auf Spiel aufmerksam. Gut geeignet war dafür der erste Montag nach den Ferien am 29. Mai, einen Tag nach dem Weltspieltag. Die Max-Traeger-Schule kam mit allen Klassen, Lehrer*innen, Betreuer*innen sowie Eltern. Es gab zahlreiche Angebote anderer Institutionen wie eine Talkshow, Schminken und gemeinsames Grillen. Der SpielTiger rundete den Nachmittag mit einem attraktiven Spielangebot ab.

Begleitet wurde die Aktion mit Öffentlichkeitsarbeit. Eingeladen wurde ein Vertreter vom Quartiersmanagement, der die Eltern über das Bauvorhaben informierte. Die Ergebnisse der Modellbauten, Fotos, Collagen wurden in einer Ausstellung gebündelt. Zwei Kinderreporter*innen der Tastenquäler interviewten Besucher*innen und verschiedene Akteure.



Schlussbemerkung

Im Hinblick auf den Neubau der großen Wohnunterkunft im Hörgensweg sollte mit den Aktionen rund um den Weltspieltag 2017 die Aufmerksamkeit auch auf eine gute Ausstattung der neuen Unterkunft im Hörgensweg gelenkt werden. Eine gute Ausstattung bedeutet:

- eine gute Versorgung hinsichtlich der Gestaltung des öffentlichen Raums mit Spielgeräten, Sportanlagen

- eine gute Versorgung hinsichtlich erweiterter Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Interesse der Kinder wird der SpielTiger weiter am Ball bleiben. Wir wollen erreichen, dass im Rahmen des Neubaus ausreichende Spielmöglichkeiten für Jungen und Mädchen entstehen und dass die Verkehrssituation kindgerecht angepasst wird.